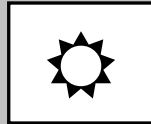


Lehrerhandreichung : „Die Flaschenpost“ von Klaus Kordon

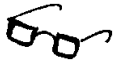
Lerntheke



Lies den Text genau durch. Wichtige Stichwörter sind fett und schräg gedruckt. Schreibe auf deinem Arbeitsblatt G1 zu jedem der Stichwörter mindestens einen Satz.

Was soll aus Deutschland werden?

Der von Adolf Hitler entfesselte II. Weltkrieg endete 1945 in der vollständigen Niederlage. Die Deutschen standen vor einem riesigen Trümmerhaufen. Viele Städte lagen in Schutt und Asche. Außerdem waren Überzeugungen, Wünsche, Hoffnungen und Träume zerbrochen. Viele Männer waren im Krieg gefallen. So mussten die **„Trümmerfrauen“** (so nannte man die Frauen, welche die zerbombten Städte von den Trümmern befreiten) die Hauptlast dieses Überlebenskampfes tragen. Es gab viel zu wenig Essen. Die Bevölkerung musste Hunger leiden. Wer noch Schmuck oder andere Wertgegenstände besaß, konnte bei **„Hamsterfahrten“** aufs Land oder auf dem „Schwarzen Markt“ ein paar Lebensmittel besorgen, indem man zum Beispiel Schmuck gegen Essen tauschte. Während deutsche Frauen, Kinder und Männer die Trümmer so gut es ging beseitigten und sich notdürftig einrichteten, berieten die **alliierten Siegermächte** (das sind die verbündeten Staaten, die im Krieg gemeinsam gegen Hitler-Deutschland gekämpft hatten) darüber, was mit Deutschland nun geschehen sollte. Die Alliierten waren die USA, Großbritannien, die Sowjetunion und Frankreich. Ein wichtiges Treffen dieser Mächte war die **Potsdamer Konferenz** im Juli/August 1945. Dort sollte besprochen werden, wie es mit Deutschland weitergehen würde. Der britische Premierminister Winston Churchill, der sowjetische Staats- und Parteichef Josef Stalin und der neue amerikanische Präsident Harry S. Truman demonstrierten (noch) Einigkeit: Man wollte sicherstellen, dass Deutschland niemals mehr seine Nachbarn oder die Erhaltung des Friedens in der ganzen Welt bedrohen könne. Dafür sollte eine friedliche und demokratische Grundlage geschaffen werden.

G1

Lies den Text genau durch. Wichtige Stichwörter sind fett und schräg gedruckt. Schreibe auf deinem Arbeitsblatt G1 zu jedem der Stichwörter mindestens einen Satz.

Was soll aus Deutschland werden?

Nach dem Krieg lagen 1945 viele Städte in Schutt und Asche. Zahlreiche Männer waren im Krieg gefallen. Deswegen mussten die „**Trümmerfrauen**“ (so nannte man die Frauen, welche die zerbombten Städte von den Trümmern befreiten) sehr hart arbeiten, um zu überleben.

Die Bevölkerung musste Hunger leiden. Wer noch Schmuck oder andere Wertgegenstände besaß, konnte bei „**Hamsterfahrten**“ aufs Land fahren und gegen Schmuck ein paar Lebensmittel tauschen. Während deutsche Frauen, Kinder und Männer die Trümmer beseitigten, berieten die **alliierten Siegermächte** (das sind die verbündeten Staaten, die im Krieg gemeinsam gegen Hitler-Deutschland gekämpft hatten) darüber, was aus Deutschland werden sollte. Die Alliierten waren die USA, Großbritannien, die Sowjetunion und Frankreich.

Ein wichtiges Treffen dieser Mächte war die **Potsdamer Konferenz** im Juli/August 1945. Dort besprachen die Politiker, was nun mit Deutschland geschehen sollte. Sie wollten sicherstellen, dass Deutschland niemals mehr seine Nachbarn oder die Erhaltung des Friedens in der ganzen Welt bedrohen könne. Dafür sollte eine friedliche Grundlage geschaffen werden.

G2

Lies den Text genau durch und bearbeite dann Arbeitsblatt G2.

Der Kalte Krieg

Bei der Potsdamer Konferenz, die 1945 nach dem Ende des 2. Weltkriegs statt fand, wurden unter anderen folgende Punkte beschlossen:

- ❑ Deutschland wird in vier Besatzungszonen aufgeteilt. Die jeweilige Besatzungsmacht hat die alleinige Regierungsgewalt.
- ❑ Berlin wird in Sektoren aufgeteilt.
- ❑ Es darf keine zentrale deutsche Regierung geben.
- ❑ Manche deutsche Gebiete werden polnisch bzw. sowjetisch.

Die USA hatten die Idee, die wirtschaftliche Vereinigung der vier Besatzungszonen könne helfen, vorhandene Versorgungsprobleme der Menschen in Deutschland zu lösen. Die Sowjetunion lehnte dies ab, da sie glaubte, die drei anderen Besatzungsmächte könnten zu stark werden. Die Gegensätze zwischen der sowjetischen und den drei westlichen Besatzungsmächten wurden immer deutlicher. Man nennt diese Zeit den „Kalten Krieg“. Es wurde zwar ohne Waffen gekämpft, aber beide Seiten waren sehr feindlich gegeneinander eingestellt. Die Einführung der „Deutschen Mark“ in den drei Westzonen im Juni 1948 führte schließlich dazu, dass die Sowjetunion in Berlin alle Straßen, Eisenbahnlinien und Wasserwege zwischen West-Berlin und West-Deutschland sperren ließ. Nun passierte etwas Unglaubliches: Die USA und Großbritannien versorgten West-Berlin über eine „Luftbrücke“. 2 Millionen Menschen wurden 11 Monate lang per Flugzeug mit allem versorgt, was sie zum Überleben brauchten. Alle zwei bis drei Minuten landete ein „Rosinenbomber“ auf einem der drei West-Berliner Flughäfen. Am 12. Mai 1949 gab die Sowjetunion die Blockade auf.

G2

Lies den Text genau durch und bearbeite dann Arbeitsblatt G2.

Der Kalte Krieg

An der Potsdamer Konferenz (1945) nahmen alle vier Besatzungsmächte (USA, Großbritannien, Frankreich und Sowjetunion) teil. Gemeinsam einigte man sich auf verschiedene Abmachungen, die im **Potsdamer Abkommen** zusammengefasst wurden. Die USA wollte eine **wirtschaftliche Vereinigung der vier Besatzungszonen**. Dies wollte die Sowjetunion aber nicht, da sie befürchtete, wirtschaftlich geschwächt zu werden. Die **Deutsche Mark** wurde von den westlichen Alliierten (USA, Großbritannien und Frankreich) in den Westsektoren eingeführt. Die Sowjetunion war dagegen. Als die (deutsche) Westmark in den Westsektoren Berlins eingeführt wurde, reagierte die Sowjetunion mit einer **Blockade Berlins**. Nachdem Lebensmitteltransporte durch die Blockade Berlins nicht mehr nach Berlin kamen und die Bürger auch kein Essen mehr hatten, organisierten die drei Westmächte die **Rosinenbomber**. Das waren Flugzeuge, die alle zwei Minuten in Berlin landeten und den Westteil der Stadt mit Lebensmitteln und anderen alltäglichen Dingen versorgten.

G3

Lies den Text. Schneide dann die Satzstreifen (Arbeitsblatt G3, unten) aus. Sortiere sie in der richtigen Reihenfolge und kontrolliere dein Ergebnis mit dem Lösungsblatt. Klebe die Streifen auf das Arbeitsblatt.

17. Juni 1953

In der DDR herrschte nur eine Partei. Sie hieß „Sozialistische Einheitspartei Deutschlands“ und wurde immer mit „SED“ abgekürzt. Diese richtete sich sehr stark nach der Politik der Sowjetunion. 1950 stellten die Politiker in der DDR ein Plan auf, in dem Arbeitszeiten, Löhne und Preise bestimmt wurden. Aber trotz des Fleißes der Ostdeutschen konnten diese Pläne nicht erfüllt werden. Es gab zu wenig Dinge, die man zum Leben brauchte, zu kaufen. So mussten die Menschen oft sehr lange anstehen, um etwas einkaufen zu können und gingen dennoch mit leeren Händen nach Hause.

Im Mai 1953 entschied die SED, dass die Menschen mehr arbeiten müssten, ohne mehr zu verdienen. Viele Menschen in der DDR waren damit sehr unzufrieden. Sie begannen einen Streik. Außerdem wollten die Bürger nicht länger Walter Ulbricht als Staatschef. Die Menschen forderten auch freie Wahlen und den Wegfall der Zonengrenzen. Aus dem anfänglichen Streik wurde rasch ein Volksaufstand im ganzen Land. Die DDR-Politiker waren dieser schwierigen Lage des Streiks nicht gewachsen. Sie baten die Sowjetunion um Hilfe. Am 17. Juni 1953 wälzten sowjetische Panzer den Aufstand nieder. Es starben mindestens 55 Bürger.

Der 17. Juni wurde in Westdeutschland zum Nationalfeiertag und Gedenktag erklärt. Bis September 1990 war dieser Tag der Nationalfeiertag der Westdeutschen. Dann wurde jedoch der 3. Oktober zum Tag der deutschen Einheit und somit zum Nationalfeiertag für alle Deutschen, denn am 3. Oktober 1990 wurden Ost- und West-Deutschland wiedervereinigt.


G4

Lies den Text. Kreuze dann auf dem Arbeitsblatt G4 die richtigen Antworten an. Manchmal sind auch mehrere Antworten richtig.

Nachdem der Aufstand am 17. Juni 1953 scheiterte, waren viele Bürger sehr enttäuscht. Viele Menschen versuchten, sich so gut wie möglich im SED-Staat (in der DDR) einzurichten. Wer das nicht wollte oder konnte, flüchtete in den Westen. Von 1949–1961 taten dies mehr als 2,7 Millionen Menschen. Viele von ihnen waren sehr gut ausgebildete Arbeiter oder Menschen, die studiert hatten. So verlor die DDR gerade solche Bürgerinnen und Bürger, die sie zum Aufbau eines leistungsfähigen Staates gebraucht hätte. Wie sollten die DDR-Politiker damit umgehen? Natürlich hätten die Regierenden ihre Politik ändern können. Dies wollten sie aber nicht. Stattdessen verbarrikadierten bewaffnete Soldaten am 13. August 1961 die Grenzübergänge von Ost- nach West-Berlin mit Stacheldrahtzäunen.

Sie rissen Straßen auf und unterbrachen die S- und U-Bahnverbindungen. In den folgenden Tagen und Wochen ließ die SED-Führung eine zunächst 12 km lange Mauer zwischen Ost- und West-Berlin bauen. Nach dem Bau der Mauer wurde auch die 1400 km lange Grenze zur Bundesrepublik Deutschland geschlossen. In einen „Todesstreifen“ wurden Minen gelegt. Die Grenzsoldaten der DDR bekamen den Befehl, auf Menschen, die über die Grenze fliehen wollten, zu schießen. Bis zum Fall der Mauer wurden mehrere hundert Menschen auf der Flucht in die erhoffte Freiheit getötet.

G4

 *Lies den Text. Kreuze dann auf dem Arbeitsblatt G4 die richtigen Antworten an. Manchmal sind auch mehrere Antworten richtig.*

Manche Menschen, denen es in der DDR nicht gut ging, wollten nach Westdeutschland gehen, um dort zu leben. Von 1949–1961 taten dies mehr als 2,7 Millionen Menschen. Viele waren sehr gut ausgebildete Arbeiter oder Menschen, die studiert hatten. So verlor die DDR gerade solche Bürgerinnen und Bürger, die viel für das wirtschaftliche Wachstum der DDR hätten tun können. Wie sollten die DDR-Politiker damit umgehen? Natürlich hätten die Regierenden ihre Politik ändern können. Dies wollten sie aber nicht. Stattdessen verbarrikadierten bewaffnete Soldaten am 13. August 1961 die Grenzübergänge von Ost- nach West-Berlin mit Stacheldrahtzäunen.

Sie rissen Straßen auf und unterbrachen die S- und U-Bahnverbindungen. In den folgenden Tagen und Wochen ließ die SED-Führung eine zunächst 12 km lange Mauer zwischen Ost- und West-Berlin bauen. Nach dem Bau der Berliner Mauer wurde auch die 1400 km lange Grenze zum übrigen Westdeutschland abgesperrt. Die Grenzsoldaten der DDR bekamen den Befehl, auf Menschen, die über die Grenze fliehen wollten, zu schießen. Bis zum Fall der Mauer wurden viele Menschen auf der Flucht in die erhoffte Freiheit getötet.

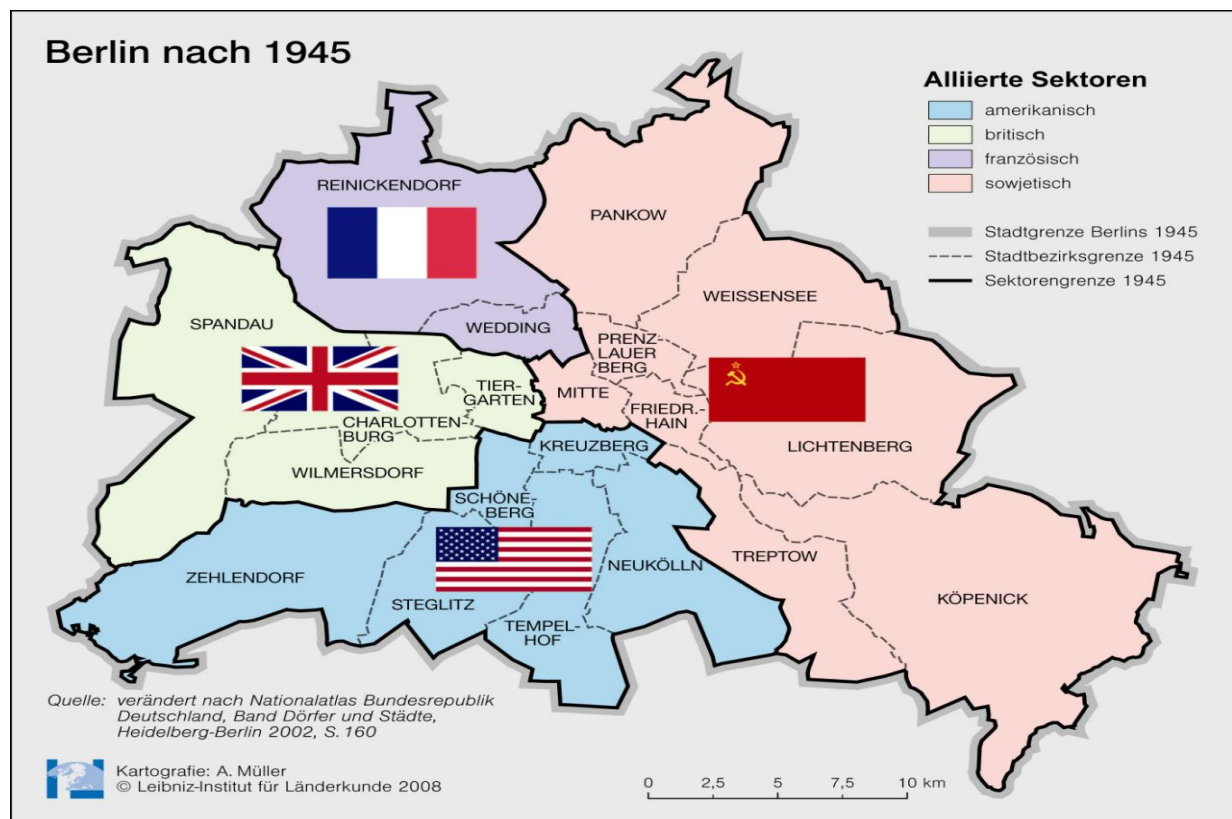
G5

Lies den Text. Folge dann den Arbeitsanweisungen auf dem
auf dem Arbeitsblatt G5.

Die geteilte Stadt

Berlin ist heute vollständig vom Bundesland Brandenburg umgeben und liegt im Osten Deutschlands.

In der Geschichte hat Berlin schon immer eine sehr wichtige Rolle gespielt. Im 20. Jahrhundert geschah hier einiges: 1918 wurde dort die Republik ausgerufen. 1933 wurde Berlin Hauptstadt des Dritten Reiches (so wurde Deutschland zur Zeit von Adolf Hitler genannt). Während des Zweiten Weltkrieges wurden große Teile Berlins zerbombt. Nach der Kapitulation Deutschlands 1945 wurde Berlin ebenso in vier Sektoren aufgeteilt, wie es mit Deutschland im Ganzen geschah. Die besetzten Gebiete der Alliierten Westmächte (USA, Großbritannien und Frankreich) lagen im Westen Berlins. Der Sektor der Sowjetunion war Ost-Berlin. Durch den Bau der Berliner Mauer (August 1961) waren Ost- und West-Berlin voneinander getrennt. Erst nach der Friedlichen Revolution 1989 in der DDR konnten die Menschen sich wieder frei in der Stadt bewegen und von Ost- nach West-Berlin gehen.



G5

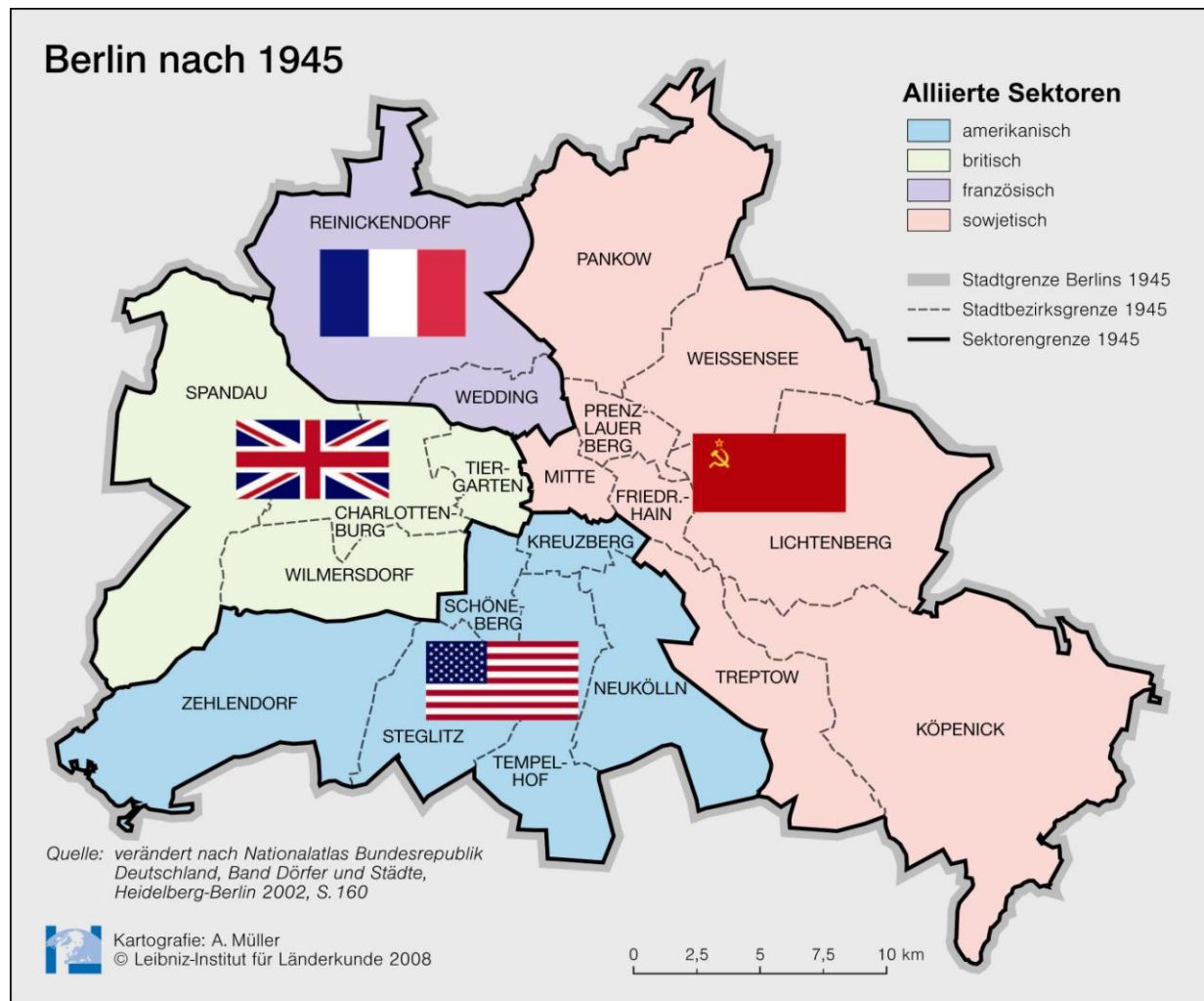
Lies den Text. Folge dann den Arbeitsanweisungen auf dem
auf dem Arbeitsblatt G5.

Die geteilte Stadt

Berlin ist heute vollständig vom Bundesland Brandenburg umgeben und liegt im Osten Deutschlands.

In der Geschichte hat Berlin schon immer eine sehr wichtige Rolle gespielt. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde Berlin 1945 in vier große Gebiete aufgeteilt.

Die Gebiete der Westmächte (USA, Großbritannien und Frankreich) lagen im Westen Berlins. Der Sektor der Sowjetunion war Ost-Berlin. Durch den Bau der Berliner Mauer (August 1961) waren Ost- und West-Berlin voneinander getrennt. Erst nach der Friedlichen Revolution 1989 in der DDR konnten die Menschen sich wieder frei in der Stadt bewegen und von Ost- nach West-Berlin gehen.





Lies den Text über den Mauerfall. Im Text sind manche Stellen in einer anderen *Schrift*. Dies sind die Gründe, warum und wie es zum Mauerfall kam.



Schreibe einige Gründe auf (Arbeitsblatt G 7).

Der Mauerfall

In den 1980er Jahren begann eine neue Phase des Rüstungswettlaufes, das heißt, dass jede der starken Mächte USA und Sowjetunion die stärkste sein wollte. Deshalb bauten diese Länder immer mehr Waffen. Das war sehr teuer und die Sowjetunion kam daher in große Schwierigkeiten, weil sie infolgedessen zu wenig Geld für andere wichtige Dinge hatte. *1985 kam in der Sowjetunion ein neuer Mann an die Macht: Michail Gorbatschow. Er beendete das Wettrüsten. Außerdem versuchte er durch viele Veränderungen, sein Land auf einen neuen Weg zu bringen.* In dieser Zeit entstanden auch in anderen osteuropäischen Ländern verschiedene Gruppen, die noch andere Ideen für Veränderungen hatten.

Die DDR war immer noch eng mit der Sowjetunion verbunden. Erich Honecker, der Staats- und Parteichef der DDR, hielt nichts von dem neuen Kurs in der Sowjetunion. Während die SED eine pompöse Feier zum 40. Geburtstag der DDR vorbereitete, *ließen die Tschechoslowakei und Ungarn zu, dass zehntausende DDR-Bürger über ihre Grenzen in den Westen flohen.* Andere blieben in der DDR und viele Menschen *demonstrierten friedlich für politische und wirtschaftliche Reformen.* Zuerst wurden die *Demonstranten geprügelt und verhaftet.* Doch dadurch wurden die Widerstände noch größer.

*Im Herbst 1989 marschierten friedliche Demonstrationenzüge durch Leipzig, Dresden, Ost-Berlin und andere Städte in der DDR. In der SED wurde nun darüber gesprochen, ob man – wie schon am 17. Juni 1953 – wieder **Panzer auf die Demonstranten losschicken solle. Dies geschah jedoch nicht.** Das Volk demonstrierte immer weiter. Sie riefen „**Wir sind das Volk!**“. Am Abend des **9. November 1989 gab die SED-Führung nach: sie öffnete die Grenzübergänge** und noch in der Nacht besuchten zehntausende DDR-Bürger West-Berlin.*

Nun wurde darüber gesprochen, was mit der DDR geschehen solle. Bald wurde deutlich, dass die DDR-Bürger keinen eigenen Staat, sondern die Vereinigung mit der Bundesrepublik wollten. Am 3. Oktober 1990 trat die DDR der Bundesrepublik Deutschland bei. An diesem Tag endete die Teilung Deutschlands.

G6

R



Lies den Text über den Mauerfall. Im Text sind manche Stellen in einer anderen **Schrift**. Dies sind die Gründe, warum und wie es zum Mauerfall kam.



Schreibe einige Gründe auf (Arbeitsblatt G 7).

Der Mauerfall

1985 kam in der Sowjetunion ein neuer Mann an die Macht: Michail Gorbatschow. Er versuchte durch viele Veränderungen sein Land auf einen neuen Weg zu bringen. Die DDR war immer noch eng mit der Sowjetunion verbunden. Erich Honecker, der Staats- und Parteichef der DDR hielt nichts von dem neuen Kurs in der Sowjetunion. Während die SED eine große Feier zum 40. Geburtstag der DDR vorbereitete, *erlaubten die Tschechoslowakei und Ungarn, dass zehntausende DDR-Bürger über ihre Grenzen in den Westen flohen.*

Im Herbst 1989 marschierten viele friedliche Demonstrationen durch Leipzig, Dresden, Ost-Berlin und andere Städte in der DDR. In der SED wurde nun darüber gesprochen, ob man – wie schon am 17. Juni 1953 – wieder **Panzer auf die Demonstranten losschicken solle**. Dies geschah jedoch nicht. Das Volk demonstrierte immer weiter. Sie riefen „*Wir sind das Volk!*“. Am Abend des *9. November 1989 gab die SED-Führung nach: sie öffnete die Grenzübergänge* und noch in der Nacht besuchten zehntausende DDR-Bürger West-Berlin.

Nun wurde darüber gesprochen, was mit der DDR geschehen solle. Bald wurde deutlich, dass die DDR-Bürger keinen eigenen Staat, sondern die Vereinigung mit der Bundesrepublik wollten. Am 3. Oktober 1990 trat die DDR der Bundesrepublik Deutschland bei. An diesem Tag endete die Teilung Deutschlands.

G7

Suche dir zwei der beschriebenen Dinge aus. Folge dann den Anweisungen auf Arbeitsblatt G7.



Das **Sandmännchen** kommt aus der DDR. Am 22. November 1959 hatte es seinen ersten Auftritt im DDR-Fernsehen.



In der ersten Klasse gingen die Kinder in der DDR zu den **Jungpionieren**. Diese trafen sich jede Woche und machten viele Dinge gemeinsam. Wer ein Pionier werden wollte, musste das Pioniersversprechen ablegen. Dann bekam man die Pionierkleidung: eine blaue Hose oder einen blauen Rock, ein weißes Hemd, ein blaues Halstuch sowie eine blaues Käppi.



Am 1. Mai wurde in der ganzen DDR der „Tag der Arbeit“ gefeiert. An diesem Tag fand ein großer Umzug der arbeitenden Menschen, Schüler und Sportgruppen statt. Die Straßen waren mit Fahnen der DDR und Sowjetunion geschmückt. Es war für alle verpflichtend, an der **Mai-Demonstration** teilzunehmen.



Der **Trabant**, auch Trabbi genannt, war das typische DDR-Auto. Dieses konnte man sich jedoch nicht einfach so kaufen. Man musste es beantragen und meistens konnte es 12-14 Jahre später geliefert werden.

G8

Lies die Texte zu den wichtigen Personen der deutschen Geschichte.
 Fülle die Steckbriefe auf dem Arbeitsblatt G8 aus.



Erich Honecker

Er wurde am **25.8.1912** in Deutschland geboren und starb am **29.5.1994** in Chile. Honecker war lange **Staats- und SED- Chef der DDR**. Erich Honecker wurde nach dem Ende der DDR wegen des Schießbefehls an der Grenze angeklagt. Die Gerichtsverhandlungen wurden nicht zu Ende gebracht, da Honecker sehr krank war.



Walter Ulbricht

Er wurde am **30.6.1893** in Leipzig geboren und starb am **1.8.1973** in der DDR. Er war bis 1971 **Staats- und SED- Chef der DDR**. Während der Aufstände im Juni 1953 demonstrierten die DDR Bürger gegen Ulbricht. Sie riefen:

„Spitzbart, Bauch und Brille sind nicht des Volkes Wille!“



Michail Gorbatschow

Er wurde am **2.3.1931** in der Sowjetunion geboren. Von 1985 bis 1991 war Gorbatschow **Generalsekretär der kommunistischen Partei** der Sowjetunion. Dies war die höchste Position in der Sowjetunion. Gorbatschow bemühte sich sehr, dass der Kalte Krieg beendet wurde. Dafür erhielt er 1990 den Friedensnobelpreis. Das ist eine hohe Ehrenauszeichnung für Menschen, sie sich besonders für den Frieden in der Welt einsetzen.



Konrad Adenauer

Er wurde am **5.1.1876** in Köln geboren und starb am **19.4.1967** in Bad Honnef. Von 1949–1963 war Adenauer der **Bundeskanzler** in der Bundesrepublik Deutschland.

Lehrerhandreichung: „Die Flaschenpost“ von Klaus Kordon

Arbeitsblätter G zur Lerntheke

BUNDESSTIFTUNG
AUFARBEITUNG 

G1

Nach dem Krieg - 1945

Was ist das???



Schreibe mindestens einen Satz zu jedem Begriff und zeichne zu den Begriffen ein passendes Bild in das kleine Kästchen.

Trümmerfrauen:

Alliierte Siegermächte:

Hamsterfahrten:

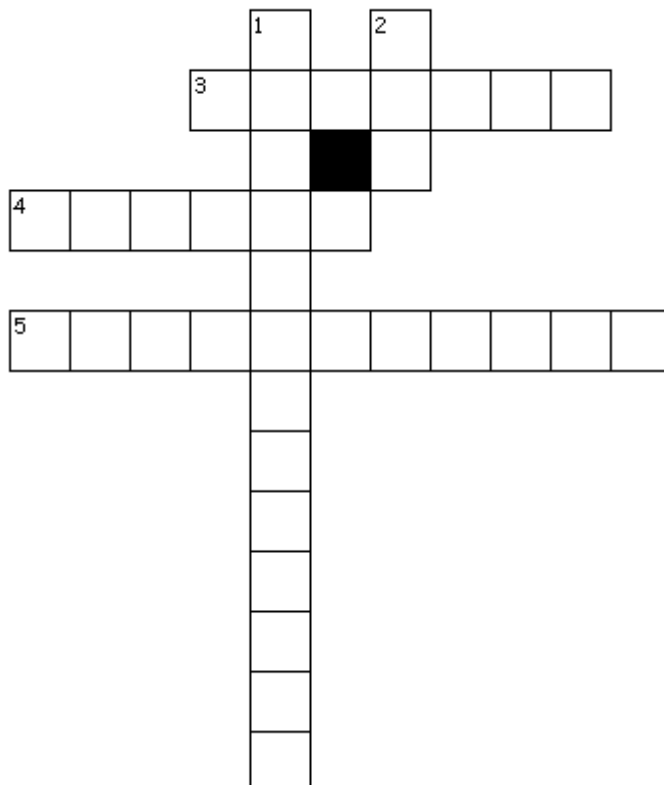
Potsdamer Konferenz:

G2

Nach dem Krieg - 1945

Waren die Länder dafür? Wenn ja, mache dort ein Kreuz.

	USA	Großbritannien	Frankreich	Sowjetunion
... für die Abmachungen des Potsdamer Abkommens?				
... für die wirtschaftliche Vereinigung der vier Besatzungszonen?				
... für die Einführung der Deutschen Mark?				
... für die Blockade Berlins?				
... für den Einsatz von Rosinenbomben?				



Bist Du Experte? Löse das Rätsel!

1. Wie nannte man die Flugzeuge, die West-Berlin versorgten?

2. Welches Land wollte eine wirtschaftliche Vereinigung der Besatzungszonen?

3. In welcher Stadt wurde das Potsdamer Abkommen geschlossen?

4. Welche Stadt wurde in Ost und West eingeteilt?

5. Welche Besatzungsmacht war für die Berliner Blockade?

G3

17. Juni 1953



Schneide die Satzstreifen unten aus und klebe sie in der richtigen Reihenfolge in das Feld auf. Kontrolliere vor dem Aufkleben mit dem Lösungsblatt!

Am 17. Juni 1953 wälzten sowjetische Panzer den Volksaufstand in der *DDR* nieder.

DDR-Politiker waren dieser schwierigen Lage nicht gewachsen.

Die Bürger der *DDR* konnten den Plan der SED nicht erfüllen.

Die *DDR*-Bürger wollten nicht mehr arbeiten, ohne mehr zu verdienen. Deswegen begannen sie einen Streik.

Die Menschen forderten freie Wahlen und den Wegfall der Zonengrenzen.

Es gab einen Plan, in dem Arbeitszeiten und Löhne geregelt wurden.

Es starben mindestens 55 Bürger.

Im Mai 1953 beschloss die SED, dass die Bürger mehr arbeiten sollten.

In der *DDR* war die SED die wichtigste Partei.

Kreuze die richtigen Antworten an. Manchmal sind auch mehrere Antworten richtig.

Von 1949-1961 flohen von Ost nach West

- 2,2 Millionen
- 2,7 Millionen
- 1 Million

Es flohen viele

- gut ausgebildete Arbeiter
- studierte Menschen
- Arbeitslose

Am 13. 8. 1961 veranlasste die SED-Führung, dass

- ein Stacheldraht in Berlin aufgestellt wurde
- die Straßen aufgerissen wurden
- S- und U-Bahnen nicht mehr durch ganz Berlin fahren

Die Mauer durch Berlin war zunächst

- 11 km lang
- 15 km lang
- 12 km lang

Die Grenzsoldaten sollten Flüchtlinge

- festnehmen
- fliehen lassen
- erschießen



G5

Berlin

Trage zuerst die Himmelsrichtungen in den Kompass ein.
 Vervollständige dann die Tabelle. Die Besatzungsmächte waren: USA, Großbritannien, Frankreich und die Sowjetunion. Welches Land war in Ost-Berlin Besatzungsmacht? Welche Länder waren in West-Berlin Besatzungsmächte?

N

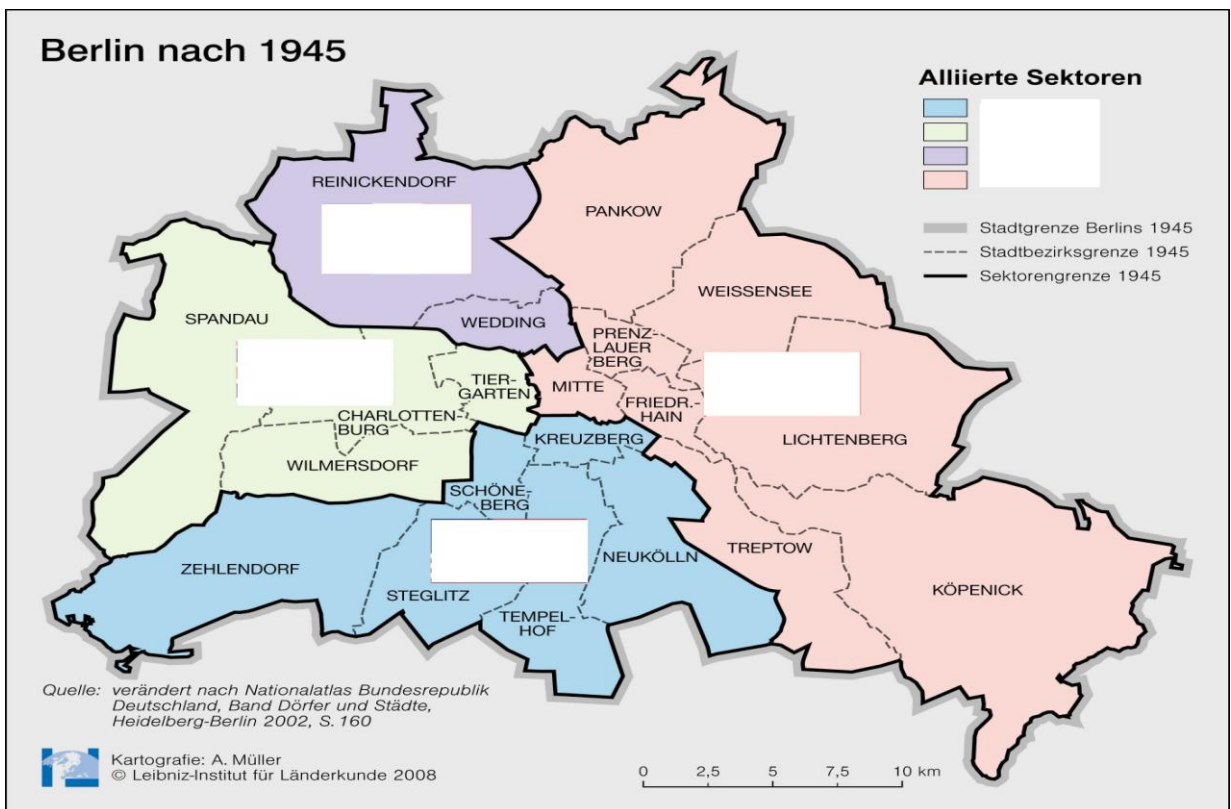
S

W

O

Berlin bestand aus vier Sektoren:

Besatzungsmacht	West- oder Ost-Berlin?
1. USA	
2. Großbritannien	
3. Frankreich	
4. Sowjetunion	

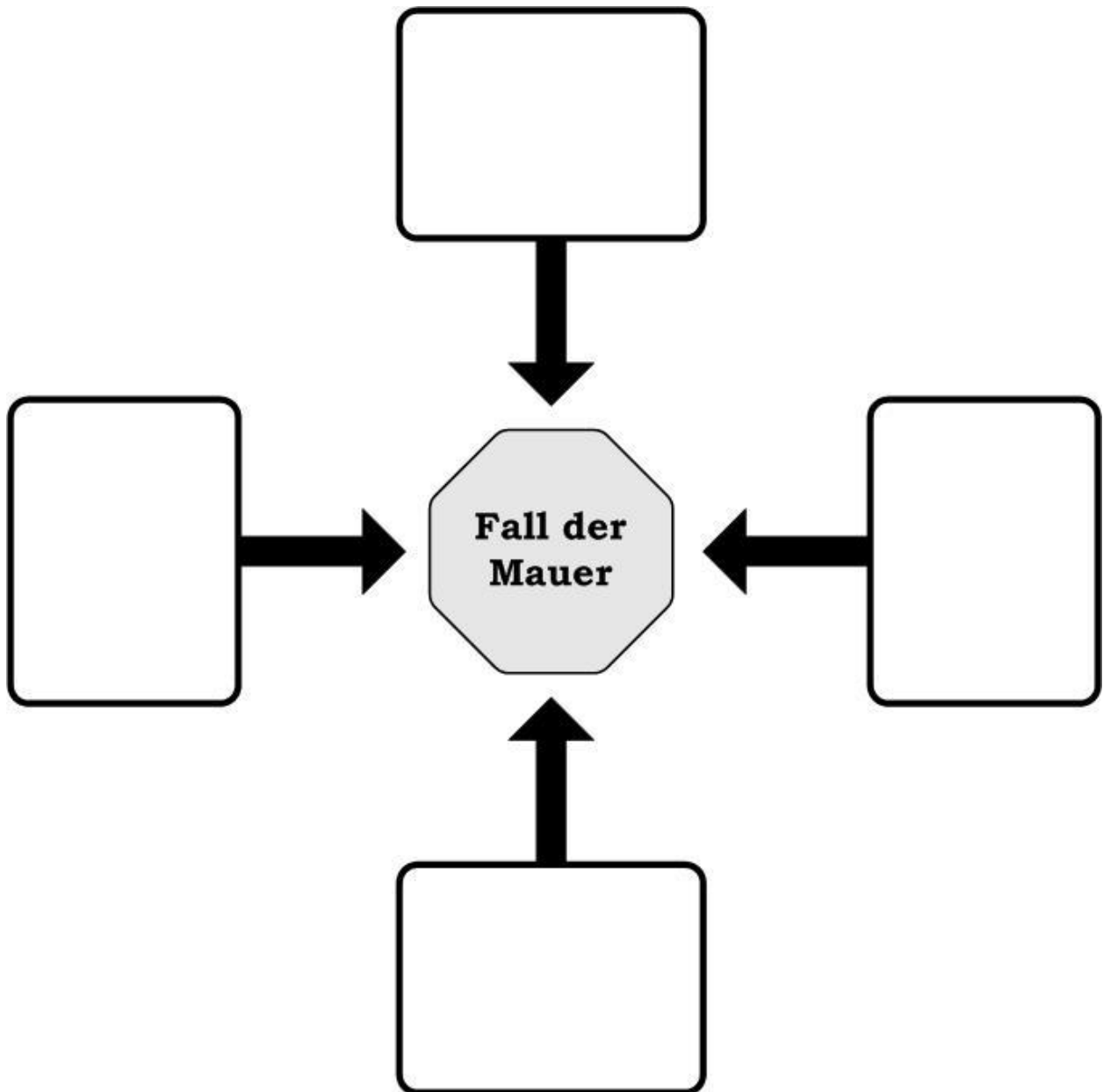


G6

Der Fall der Mauer - 1989



Trage in die Felder Gründe für den Fall der Mauer ein.



G7

Leben in der DDR



*Klebe in das linke Kästchen das Bild ein (oder male es).
Schreibe in das rechte Feld, um was es sich dabei handelt.*

G8

Wichtige Personen



Fülle die Steckbriefe aus.



Name:

Geburtstag (gest.):

Was hat er gemacht?

Name:

Geburtstag (gest.):

Was hat er gemacht?



Name:

Geburtstag (gest.):

Was hat er gemacht?

Name:

Geburtstag (gest.):

Was hat er gemacht?

Laufzettel von: _____



*Kreuze an, welches Arbeitsblatt zu schon bearbeitet hast.
Kennzeichne außerdem, ob du das Fahnen- oder Sonnenblatt gelesen hast.*

Nr.		Datum		
1			<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
2			<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
3				
4			<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
5			<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
6			<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
7				
8			<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

Lehrerhandreichung: „Die Flaschenpost“ von Klaus Kordon

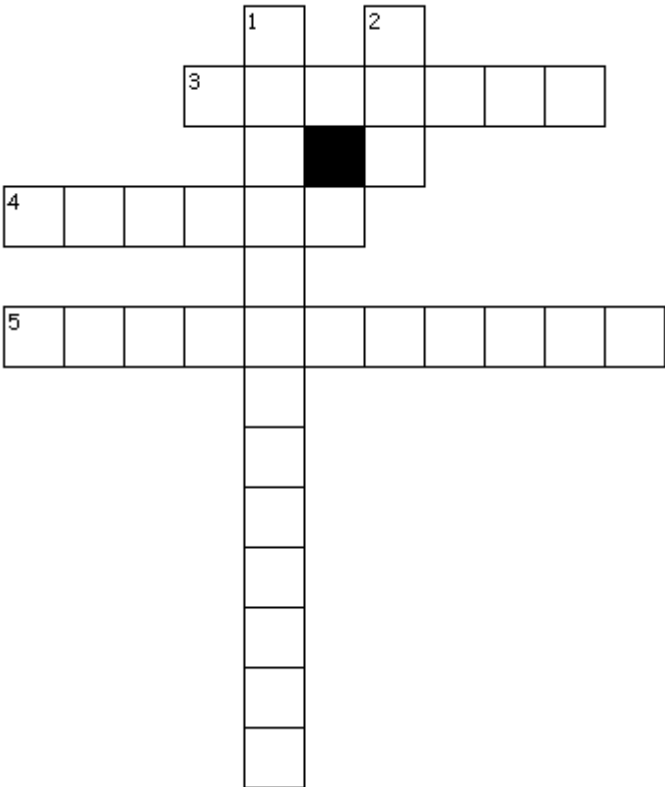
Lösungsblätter G zur Lerntheke

BUNDESSTIFTUNG
AUFARBEITUNG 

G2

1945 - 1949

	USA	Großbritannien	Frankreich	Sowjetunion
... für die Abmachungen des Potsdamer Abkommens?	☺	☺	☺	☺
... für die wirtschaftliche Vereinigung der vier Besatzungszonen?	☺	☺	☺	
... für die Einführung der Deutschen Mark?	☺	☺	☺	
... für die Blockade Berlins?				☺
... für den Einsatz von Rosinenbomben?	☺	☺	☺	



Bist Du Experte? Löse das Rätsel!

1. Wie nannte man die Flugzeuge, die West-Berlin versorgten? **ROSINENBOMBER**

2. Welches Land wollte eine wirtschaftliche Vereinigung der Besatzungszonen? **USA**

3. In welcher Stadt wurde das Potsdamer Abkommen geschlossen? **POTSDAM**

4. Welche Stadt wurde in Ost und West eingeteilt? **BERLIN**

5. Welche Besatzungsmacht war für die Berliner Blockade? **SOWJETUNION**



17. Juni 1953

In der DDR war die SED die wichtigste Partei.

Es gab einen Plan auf, in dem Arbeitszeiten und Löhne geregelt wurden.

Die Bürger der DDR konnten den Plan der SED nicht erfüllen.

Im Mai 1953 beschloss die SED, dass die Bürger mehr arbeiten sollten.

Die DDR-Bürger wollten nicht mehr arbeiten, ohne mehr zu verdienen.
Deswegen begannen sie einen Streik.

Die Menschen forderten freie Wahlen und den Wegfall der Zonengrenzen.

DDR-Politiker waren dieser schwierigen Lage des Streiks nicht gewachsen.

Am 17. Juni 1953 walzten sowjetische Panzer den Aufstand nieder.

Es starben mindestens 55 Bürger.

G4


Die Mauer

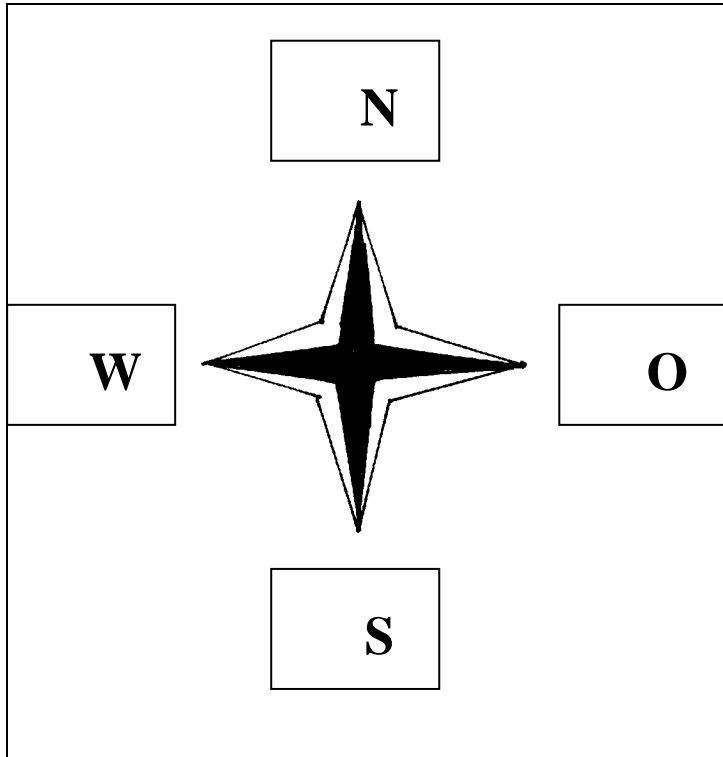
Die richtigen Antworten sind **FETT** geschrieben.

<p>Von 1949-1961 flohen von Ost nach West</p> <ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> 2,2 Millionen<input checked="" type="checkbox"/> 2,7 Millionen<input type="checkbox"/> 1 Million	<p>Es flohen viele</p> <ul style="list-style-type: none"><input checked="" type="checkbox"/> gut ausgebildete Arbeiter<input checked="" type="checkbox"/> studierte Menschen<input type="checkbox"/> Arbeitslose
<p>Am 13. 8. 1961 veranlasste die SED-Führung, dass</p> <ul style="list-style-type: none"><input checked="" type="checkbox"/> ein Stacheldraht in Berlin aufgestellt wurde<input checked="" type="checkbox"/> die Straßen aufgerissen wurden<input checked="" type="checkbox"/> S-und U-Bahnen nicht mehr durch ganz Berlin fahren	
<p>Die Mauer durch Berlin war zunächst</p> <ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> 11 km lang<input type="checkbox"/> 15 km lang<input checked="" type="checkbox"/> 12 km lang	<p>Die Grenzsoldaten sollten Flüchtlinge</p> <ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> festnehmen<input type="checkbox"/> fliehen lassen<input checked="" type="checkbox"/> erschießen

G5

Berlin

 Trage zuerst die Himmelsrichtungen in den Kompass ein.
Vervollständige dann die Tabelle. Die Besatzungsmächte waren: USA, Großbritannien, Frankreich und die Sowjetunion. Welches Land war in Ost-Berlin Besatzungsmacht? Welche Länder waren in West-Berlin Besatzungsmächte? Trage die Besatzungsmächte auf der Karte unten ein.

	<i>Berlin bestand aus vier Sektoren:</i>	
	Besatzungsmacht	<i>West-oder Ost-Berlin?</i>
	1. USA	West
	2. Großbritannien	West
	3. Frankreich	West
4. Sowjetunion	Ost	

